

Die Apfeltraum-Aktiengesellschaft

Neue Eigentumsform für die ehemalige Hofgemeinschaft

Vor dreizehn Jahren, kurz nach der Wende, wurde im brandenburgischen Eggersdorf die Hofgemeinschaft Apfeltraum gegründet. Begonnen als kleine Gärtnerei, wurden nach und nach 140 ha Land zusammengepachtet, eine alte aber hübsche Hofstelle gekauft, eine Herde altdeutscher schwarzbunter Milchkühe angeschafft und Gewächshäuser gebaut. Neben dem Hofladen, der in einem kleinen ostdeutschen Dorf eher symbolischen Charakter hat, wurden Vermarktungswege nach Berlin aufgebaut. Unzählige Praktikanten, Auszubildende und Freunde haben im zurückliegenden Jahrzehnt am Apfeltraum mitgearbeitet.



Vieles wurde in dieser Zeit ausprobiert. Mit großem Engagement wurde z. B. eine Käserei aufgebaut, in der die gesamte Milch verkäst wurde. Doch aufgrund von Vermarktungsproblemen und Mitarbeiterwechsel wurde die Milch nach kurzer Zeit wieder an die Molkerei verkauft. Seither dient die Käserei als Wurstlager und Raum zum Honigschleudern. Für nötige Investitionen im Gebäudebereich reichte das Geld aus der Landwirtschaft nicht. Mitarbeiter und Praktikanten wohnen in provisorischen Bauwagen, während die stattlichen Betriebsgebäude und Scheunen noch immer als viel zu große Werkstatt dienen und die Vernachlässigung der LPG-Zeit ausstrahlen.

Die finanzielle Situation hat letztlich auch zu menschlichen Spannungen geführt, die vor drei Jahren dann zur Teilung geführt haben. Die Hofgemeinschaft wurde aufgelöst und ihre drei Teile, Ackerbau, Vieh und Gärtnerei, an deren Bereichsleiter verkauft. Diese wirtschaften im

engen Verbund, aber als Einzelunternehmen. Schmerzlicher Verlust dieses Schrittes war die Abschaffung der Milchkühe und Umwandlung der Herde in eine Ammenkuhherde. Ökonomisch war die Trennung jedoch für alle Beteiligten ein Erfolg. Es wurde investiert, umgebaut und ent-rümpelt. Vieles wurde auf einmal möglich, woran man als Hofgemeinschaft gar nicht zu denken brauchte. So haben wir seit einigen Monaten einen ausgebildeten Vollwertkoch angestellt, der die erstaunlichsten Köstlichkeiten aus unseren Produkten zaubert. Und auch der Ausbau der Betriebsgebäude wird endlich ernsthaft geplant.

Da insbesondere die Sanierung der Gebäude von keinem der Unternehmen geleistet werden kann, haben wir uns wieder zusammen getan und an Zukunftsplänen gearbeitet. Die Zielvorstellung eines regionalen Ökolandbau- und Ernährungszentrums Apfeltraum wurde formuliert. Entstehen sollen eine Großküche für Kochkurse, ein Veranstaltungssaal, Zimmer für Lehrlinge und Praktikanten, zwei Ferienwohnungen und nicht zuletzt ein vergrößerter Hofladen mit Café. Uns wurde klar: wir brauchen eine die Betriebe übergreifende Rechtsform als Trägerin der Vorhaben und wir brauchen Geld von außerhalb der Landwirtschaft. Aber wir wollen keine Almosen für die heutzutage wenig ertragreiche Landwirtschaft sammeln, sondern den Menschen ein kreatives und handfestes Angebot machen.

Daher haben wir im Dezember die Apfeltraum Aktiengesellschaft gegründet. Kunden des Hofes, Freunde und alle der Idee verbundenen können sich so an dem Gemeinschaftsunternehmen beteiligen. Das Stammkapital umfasst 150T Euro, die Aktien sind zunächst weitestgehend im Besitz der Gründer. Erst ihr Verkauf allerdings bringt Geld in das Unternehmen, weswegen es jetzt gilt, möglichst viele Menschen für unsere Pläne zu begeistern. Ab 100 Euro können Aktien erworben werden. Das Stammkapital kann mit Fördermitteln aus dem Regionalentwicklungsfonds LEADER+ noch einmal verdoppelt werden, dann lässt sich schon etwas beginnen.

Unserer Meinung nach ist diese Aktiengesellschaft ein moderner Weg, Menschen zum Enga-

gement für den Hof zu bewegen. Anders als die Spende über einen Hofverein, ist die Aktie nach dem Überweisen nicht weg. Im Gegenteil, der Aktionär wird ja Mitbesitzer des Hofes, wird ein Stück weit mit zum Landwirt. Und hier erhoffen wir uns eine wichtige Nebenwirkung unserer AG: Menschen beteiligen sich am Hof und sind ab sofort Mitbesitzer. Das könnte sie interessiert und betroffen machen für die Belange der Landwirtschaft und für das was wir auf dem Hof machen. Ich gelange immer mehr zur Auffassung, dass biologisch-dynamische Landwirtschaft heute überhaupt nur möglich ist, wenn man eine Gruppe von Menschen findet, die ein Anliegen daran hat, dass so gewirtschaftet wird.

Als Rechtsform ist die AG natürlich aufwändiger, als Spenden über eine Verein zu sammeln oder auch als eine Genossenschaft. Durch die Notwendigkeit der Beurkundung von Wirtschaftsprüfer und Notar entstanden mehrere tausend Euro Gründungskosten. Wir hoffen, dass dieser Aufwand dadurch wieder wett gemacht wird, dass es viel unkomplizierter ist, Aktionär zu sein, als Genossenschaftsanteile zu halten.

Gelingt es uns, die Aktiengesellschaft in den nächsten Jahren stark zu entwickeln, so könnte sie nach und nach weitere Gebäude sanieren oder Land hinzu pachten oder kaufen. Drei Jahre nach der Auflösung der Hofgemeinschaft ist damit eine neue übergreifende Eigentumsstruktur entstanden. Wir sind guter Dinge, dass jetzt gelingt, was der Hofverein nie vermochte: Menschen von außen mit Engagement in den Hof einzubinden und gemeinsam einen Schritt nach vorne zu machen. *Jakob Ganten*

Kontakt:
Apfeltraum AG, Boris Laufer, Jakob Ganten
Hauptstr. 43, 15374 Müncheberg OT Eggersdorf
Tel: 033432-72214, www.apfeltraum-ag.de